

**6: Vet Immunoll Immunopathol. 2003 May 12;92(3-4):113-24.**

**Serum IgE und IgG Reaktionen auf Nahrungsmittelantigene bei normalen und atopischen Hunden, sowie Hunden mit Magen-Darm (GI) Erkrankung.**

**Foster AP, Knowles TG, Moore AH, Cousins PD, Day MJ, Hall EJ.**

Department of Clinical Veterinary Science, University of Bristol,  
Langford House, Langford, North Somerset BS40 5DU, UK.  
[a.p.foster@bris.ac.uk](mailto:a.p.foster@bris.ac.uk)

Bei der Nahrungsmittelallergie des Menschen, mit oder ohne gleichzeitige Atopie, kann eine erhebliche Zunahme von allergen-spezifischen IgE im Serum einhergehen. Serologische Methoden wurden erprobt, werden aber derzeit für die Diagnose vermuteter Nahrungsmittelallergien bei Hunden nicht empfohlen. Das Ziel dieser Studie war es, die humoralen Immunantworten gegen Nahrungsmittelantigene bei Hunden zu untersuchen. Spezifische Serum IgG und IgE Antikörper auf Nahrungsmittelantigene wurden durch den „Enzyme linked immunosorbent assay“ (ELISA Test) mit Hilfe polyklonaler anti-Hund Reagenzien gemessen. Die getesteten Antigene waren Rind, Huhn, Schwein, Lamm, Huhn, Truthahn, Weißfisch, ganzes Ei, Weizen, Sojabohnen, Gerste, Reis, Mais, Kartoffel, Hefe und Kuhmilch.

Drei Gruppen wurden untersucht:

Normale Hunde, Hunde mit atopischer Dermatitis (AD) und Hunde, die an einer der vier Arten der Magen-Darm (GI) Erkrankung litten, nämlich: bakterielle Dünndarm Überbesiedelung (SIBO), entzündliche Darmerkrankung (IBD), durch Nahrungsmittel ausgelöste Erkrankung und infektiöse Diarrhö. Statistisch relevante Unterschiede der nahrungsmittelspezifischen Antikörper wurden bei den GI Untergruppen nicht festgestellt. Statistisch bedeutsame Unterschiede gab es in der IgE Konzentration bei allen getesteten Antigenen zwischen normalen Hunden, Hunden mit atopischer Erkrankung oder Magen-Darm Erkrankung,. Es gab auch statistisch bedeutungsvolle Unterschiede in der IgG Konzentration zwischen den normalen Hunden, Hunden mit atopischer oder GI Erkrankung bei allen getesteten Antigenen, ausgenommen Ei und Hefe. Das Verhältnis der Antigenreaktionen bei zusammengefassten Daten wurde mittels Hauptbestandteilanalyse und Clusterstatistik analysiert. Einige Anhäufungen von Variablen waren sowohl für IgE als auch IgG manifest. Zum Beispiel: alle Hunde (normale und erkrankte) hatten eine ähnliche IgG Antikörperreaktion gegen Huhn und Truthahn.

Im Vergleich zu anderen Gruppen, hatten atopische Hunde mehr Nahrungsmittel allergen-spezifische IgE und das wäre folgerichtig bei einer Th(2) Humoralantwort auf Nahrungsmittelantigene. Hunde mit Magen-Darm Erkrankung besaßen mehr Nahrungsmittel allergen-spezifische IgG verglichen mit den anderen Gruppen. Dies kann Zeichen einer erhöhten Antigenbelastung aufgrund gesteigerter Durchlässigkeit der Schleimhaut sein, was ein anerkanntes Merkmal der Darmerkrankung bei Hunden ist.